

---

GEMEINDE OTTENBACH

# ALTERSLEITBILD



*Liebe Leserin, lieber Leser*

*Das vorliegende Altersleitbild dient der Gemeinde Ottenbach als Kompass bei der Gestaltung der Altersarbeit. Unter der Leitung einer Projektgruppe wurde es in einem in der Gemeinde breit abgestützten, partizipativen Prozess erarbeitet. Dreh- und Angelpunkt der Erarbeitung waren die Ergebnisse aus der Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung am 3. Oktober 2020 im Gemeindesaal Ottenbach. Daran haben Einwohnerinnen und Einwohner 65+ sowie die Mitglieder der Projektgruppe Altersleitbild, der Gesundheits- und Sozialvorsteher, die Gemeindeschreiberin und eine Prozessbegleiterin durch Pro Senectute teilgenommen. Im Rahmen dieser Veranstaltung brachten sich die Teilnehmenden aktiv ein, setzten sich kritisch mit der Ist-Situation auseinander, entwickelten Visionen für die Zukunft und legten damit den Grundstein für das vorliegende Altersleitbild.*

*Die Projektgruppe bereitete die Veranstaltung vor, die Mitglieder der Projektgruppe agierten als Moderatorinnen und Moderatoren und fassten die an der Veranstaltung erzielten Erkenntnisse im Altersleitbild zusammen.*

*Ich bedanke mich auch im Namen des Gemeinderates sehr herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses Altersleitbildes beigetragen haben. Es ist vom Gedanken «von den Menschen für die Menschen» getragen und somit ein Werk und Ausdruck der Gemeinschaft, die wir in Ottenbach leben wollen – im Interesse aller Generationen.*

**Ronald Alder**

Gesundheits- und Sozialvorsteher  
Ottenbach, September 2021

A landscape photograph showing a field with several trees in the distance. The image is overlaid with a semi-transparent red rectangle. Inside the rectangle, there is a quote in white text.

**«Älter zu werden ist wie auf  
einen Berg zu steigen. Je höher  
man steigt, desto mehr  
schwinden die Kräfte – aber  
umso weiter sieht man.»**

**Ingmar Bergman**

# INHALTSVERZEICHNIS

---

## 1. Grundlagen

Ausgangslage in Ottenbach	Seite 02
Grundsätze und Werte der Gemeinde	Seite 03
Demografische Entwicklung	Seite 04
Weg zum Altersleitbild	Seite 06

## 2. Lebensbereich, Leitsatz, Ziel, Massnahmen

Wohnen im Alter	Seite 09
Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention	Seite 10
Betreuung, Pflege und ergänzende Dienstleistungen	Seite 13
Infrastruktur und Mobilität	Seite 14
Gesellschaftlicher Zusammenhalt	Seite 17
Information und Koordination	Seite 18

## 3. Anhang

Mitglieder der Projektgruppe	Seite 20
Telefonnummern für Seniorinnen und Senioren	Seite 21

**1.**

# **GRUNDLAGEN**

---



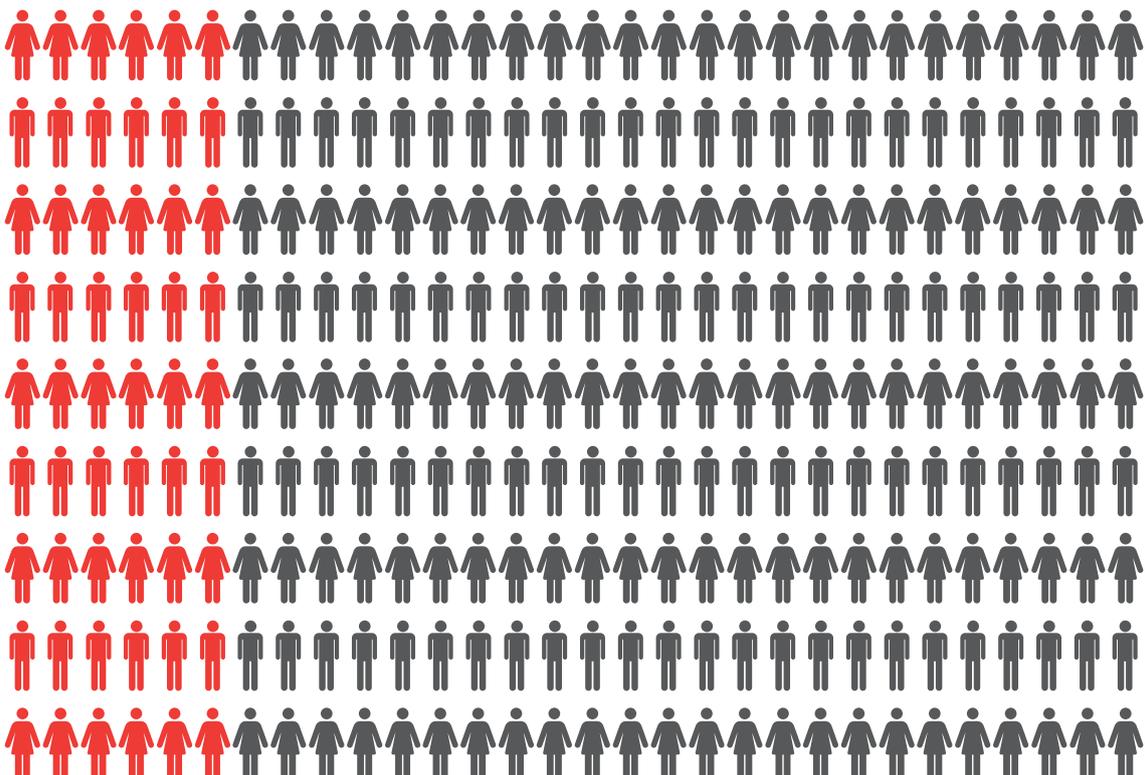
# AUSGANGSLAGE IN OTTENBACH

---

Die Gemeinde Ottenbach zählt gut 2'700 Einwohnerinnen und Einwohner. Etwas mehr als 20 Prozent von ihnen sind über 65-jährig. In Ottenbach können sie das Alter gut umsorgt im eigenen Zuhause geniessen – dank verschiedener Institutionen der Altersarbeit, die ihre wichtigen Aufgaben mit viel Herzblut und grossem Engagement

wahrnehmen. Das Altersleitbild beleuchtet die verschiedenen Lebensbereiche älterer Menschen. Für die Erarbeitung des Altersleitbilds war es wichtig, die aktuellen Lebenssituationen der Ottenbacher Seniorinnen und Senioren im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zu erfassen und deren Bedürfnisse einzubeziehen.

## ANTEIL DER SENIORINNEN UND SENIOREN



# GRUNDSÄTZE UND WERTE DER GEMEINDE

---

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Ottenbach, die politisch tätigen Personen und alle Akteurinnen und Akteure der Altersarbeit sorgen ge-

meinsam für gute Lebensqualität im Alter. Ihr Entscheiden und Handeln sind von folgenden Grundsätzen und Werten geprägt:



1. Wir respektieren die Würde älterer Menschen unabhängig vom Gesundheitszustand, von der Leistungsfähigkeit, von der Lebenssituation sowie von der kulturellen und religiösen Herkunft.
2. Wir erachten Selbstbestimmung und Eigenverantwortung als zentrale Werte und anerkennen, dass die Einwohnerinnen und Einwohner möglichst weitgehend ihren Wünschen entsprechend alt werden können. Das breite Spektrum an Lebens- und Wohnformen basiert auf der Eigenverantwortung und Eigeninitiative der Bevölkerung.
3. Wir streben die grösstmögliche Selbstbestimmung und Selbstständigkeit in allen Lebenslagen an. Die notwendigen Unterstützungsangebote werden bedarfsgerecht sichergestellt und gefördert.
4. Wir unterstützen die Vernetzung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und anerkennen freiwilliges Engagement als wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

# DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

---



In den kommenden Jahren wird gemäss Bundesamt für Statistik der Anteil der über 65 Jahre alten Wohnbevölkerung in der Schweiz überdurchschnittlich stark ansteigen. Eine besonders starke Zunahme ist bei den über 80-Jährigen zu erwarten – von aktuell vier auf voraussichtlich acht Prozent. Es ist daher davon auszugehen, dass diese Entwicklung auch in der

Gemeinde Ottenbach stattfinden wird.

Der Grund: Die sogenannten Babyboomer der geburtenstarken Jahrgänge 1946 bis 1964 erreichen das Rentenalter. Dieser Struktur- und Generationenwandel führt zu neuen Anforderungen, auf die sich die Alterspolitik einstellen muss. Die aktive Gestaltung und zentrale Koordination der Altersarbeit ist erforderlich, damit die Mittel bedarfs- und bedürfnisgerecht eingesetzt und die Angebote optimal aufeinander abgestimmt werden können.



# WEG ZUM ALTERSLEITBILD

---

Dem Gemeinderat war es wichtig, ein auf Ottenbach zugeschnittenes, realistisches und umsetzbares Altersleitbild zu erarbeiten. Der Gemeinderat setzte dafür die Projektgruppe Altersleitbild ein, die aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Bereiche sowie Institutionen der Altersarbeit besteht.

Die Mitglieder der Projektgruppe befassten sich intensiv mit dem Älterwerden in der Gemeinde Ottenbach und organisierten eine Veranstaltung zum Thema. Mit einem persönlichen Einladungsschreiben wurden sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner 65+ zum Mitdenken und Mitdiskutieren eingeladen. Die öffentliche Veranstaltung vom

3. Oktober 2020 war trotz Covid-19-Pandemie gut besucht. Die engagierte und konstruktive Mitarbeit zeigte deutlich das grosse Interesse am Thema. In Workshops, die in sechs Lebensbereiche aufgeteilt waren und von den Vertreterinnen und Vertretern der Projektgruppe moderiert wurden, diskutierten, formulierten und skizzierten die Teilnehmenden Ideen sowie Lösungen. Die Bedürfnisse, Wünsche und Handlungsvorschläge der Bevölkerung wurden festgehalten und mit Hilfe eines Punktesystems von den Teilnehmenden priorisiert.

Diese Schwerpunkte wurden von den Teilnehmenden für die sechs Lebensbereiche herausgearbeitet:

## 1. Wohnen im Alter



- Was tun, wenn das Leben im Einfamilienhaus nicht mehr möglich ist?
- Begleitung und Betreuung sind genauso wichtig wie Pflege.
- Informationen über mögliche Wohnformen, Umbau, Verkauf sollen einfach zugänglich sein.
- Betreutes Wohnen und Alterswohnungen werden dem Altersheim vorgezogen.

## 2. Gesundheit und Prävention

7

- OTTENBACH60plus überzeugt mit zahlreichen Angeboten.
- Vereine wie der Männerturnverein und Turnen 60plus freuen sich über aktive Mitglieder.
- Generationenübergreifende Begegnungen sollen gefördert werden.
- Im Dorf bestehende Angebote sollen erhalten bleiben.



## 3. Betreuung, Pflege und ergänzende Dienste

- Die Angebote sind vielfältig, was fehlt, sind die Informationen darüber.
- Spitex und Entlastungsdienst sind zentrale Dienstleistungen.
- Förderung von Mittagstischangeboten für Jung und Alt.
- Stärkung der Nachbarschaftshilfe wäre wichtig.



## 4. Infrastruktur und Mobilität

- Tempo 30 im Dorfzentrum, rollatortaugliche Planung von Fusswegen und die Sicherung von Durchgangswegen sind zentrale Anliegen.
- Bushaltestellen brauchen einen Wetterschutz und Sitzmöglichkeiten
- Infrastruktur für den täglichen Bedarf soll im Dorf erhalten werden
- Attraktive Verkehrsverbindungen sowie Bus und freiwillige Fahrdienste ermöglichen Bewegungsfreiheit.



## 5. Gesellschaftlicher Zusammenhalt

- OTTENBACH60plus: vielseitiges Angebot (von Auflügen bis Feiern).
- Begegnungsmöglichkeiten wie ein altersdurchmischer Mittagstisch, Sprach- und Medienkurse und Vereine gehören dazu.
- Sensibilisierung für Nachbarschaftshilfe und Besuchsdienst.



## 6. Information und Koordination

- Ein regelmässig aktualisiertes Verzeichnis wichtiger Adressen für Seniorinnen und Senioren wäre hilfreich.
- Die Vernetzung von aktiv Helfenden und Angeboten ist wichtig.
- Information und Koordination der Aktivitäten für ältere Menschen.
- Koordination und Vernetzung von bestehenden Angeboten.



## **2. LEBENSBEREICHE, LEITSÄTZE, ZIELE UND MASSNAHMEN**

---



# WOHNEN IM ALTER

Das Thema Wohnen bekommt im Laufe der Jahre einen immer grösseren Stellenwert, da ältere Menschen viel Zeit in ihrem Zuhause verbringen. Die überwiegende Mehr-

heit der älteren Menschen möchte möglichst lange in der bisherigen Wohnumgebung bleiben. Dafür ist es notwendig, dass sie bei Bedarf Unterstützung anfordern können.

## 1. Leitsatz

Die Gemeinde Ottenbach ist für die ältere Bevölkerung als Wohn- und Lebensort attraktiv. Ältere Menschen fühlen sich in Ottenbach zu Hause und wählen selbst, wo und wie sie leben.



## 2. Ziele

Seniorinnen und Senioren sollen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Die Versorgungsstrukturen für ältere Menschen orientieren sich am Grundsatz «ambulant vor stationär».



## 3. Massnahmen

- Die Gemeinde unterstützt Initiativen für altersgerechte Wohnformen.
- Im «Ottebächler» erscheinen regelmässig informative Beiträge zum Thema Wohnen im Alter, indem Fachleute über barrierefreies Wohnen, gute Lichtquellen usw. informieren.
- Die Gemeinde unterstützt die Durchführung eines Infomarktes, zum Beispiel am «Tag der älteren Menschen» (Oktober); am «Tag der Nachbarn» (Mai) oder am «Tag der Freiwilligen» (Dezember). Ein Schwerpunkt liegt auf Informationen zur selbstständigen Bewältigung des Alltags zu Hause.



# GESUNDHEIT, GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

---

Möglichst lange gesund zu bleiben, ist nicht nur ein zentrales Bedürfnis aller Menschen, sondern auch für das Wohlbefinden und die Lebens-

qualität im Alter wichtig. Der Erhalt und die Förderung der eigenen Gesundheit ist in erster Linie Selbstsorge.

## 1. Leitsatz



Gesundheitsförderung und Prävention sind grundsätzlich Aufgaben jeder einzelnen Person. Um älteren Menschen in Ottenbach eine möglichst gesunde und selbstständige Lebensführung zu ermöglichen, steht ein breites Angebot zur Gesundheitsförderung zur Verfügung.

## 2. Ziele



Die Ottenbacher Bevölkerung wird in ihrer Eigeninitiative zur Gesundheitsförderung gestärkt und unterstützt.

## 3. Massnahmen



- Die Gemeinde unterstützt körperliche, musische und psychosoziale Aktivitäten. Vereine und andere Organisationen leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Einkaufs- und Begegnungsmöglichkeiten werden erhalten.
- Die Gemeinde sucht, fördert und verstärkt die Zusammenarbeit mit Dienstleistern wie zum Beispiel der Pro Senectute Kanton Zürich oder der «Prävention und Gesundheitsförderung im Alter Kanton Zürich».





# BETREUUNG, PFLEGE UND ERGÄNZENDE DIENSTLEISTUNGEN

---

In den kommenden Jahren wird laut Bundesamt für Statistik der Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen stetig zunehmen. Ein besonders

starker Anstieg ist bei den über 80-Jährigen zu erwarten. Mit zunehmendem Alter nimmt der Bedarf an Betreuung und Pflege zu.

## 1. Leitsatz

Die Gemeinde Ottenbach verfügt über ein gut ausgebautes Angebot an ambulanten Dienstleistungen, welche die Lebensqualität fördern und helfen, länger im gewohnten Wohnumfeld bleiben zu können.



## 2. Ziele

Seniorinnen und Senioren können aus einem breiten Angebot von Dienstleistungen wählen. Alle Dienstleistungen sind koordiniert und die Angebote sind bekannt.



## 3. Massnahmen

- Die Gemeinde stellt sicher, dass die Verfügbarkeit von Gesundheitsdiensten wie medizinische Leistungen und Spitex im Dorf selbst oder in einem Nachbardorf gewährleistet ist.
- Die Gemeinde zeigt Wertschätzung für die Arbeit der Nachbarschaftshilfe, der Freiwilligenhilfe sowie der Vereine und fördert sowohl professionelle als auch freiwillige Angebote.



# INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT

---

Mit zunehmendem Alter erleben die Menschen eine allmähliche Einschränkung ihrer Bewegungsfreiheit und ihrer Mobilität. Möglichst mobil

zu bleiben, bedeutet älteren Menschen viel, möchten sie doch ihre ausserhäuslichen sozialen Beziehungen weiterhin pflegen.

## 1. Leitsatz



Der Erhalt einer möglichst hohen Selbstständigkeit ist sozial von grösster Bedeutung. Die Mobilität ist ein wichtiger Teil des Lebens und ist in der Gemeinde Ottenbach gewährleistet.

## 2. Ziele



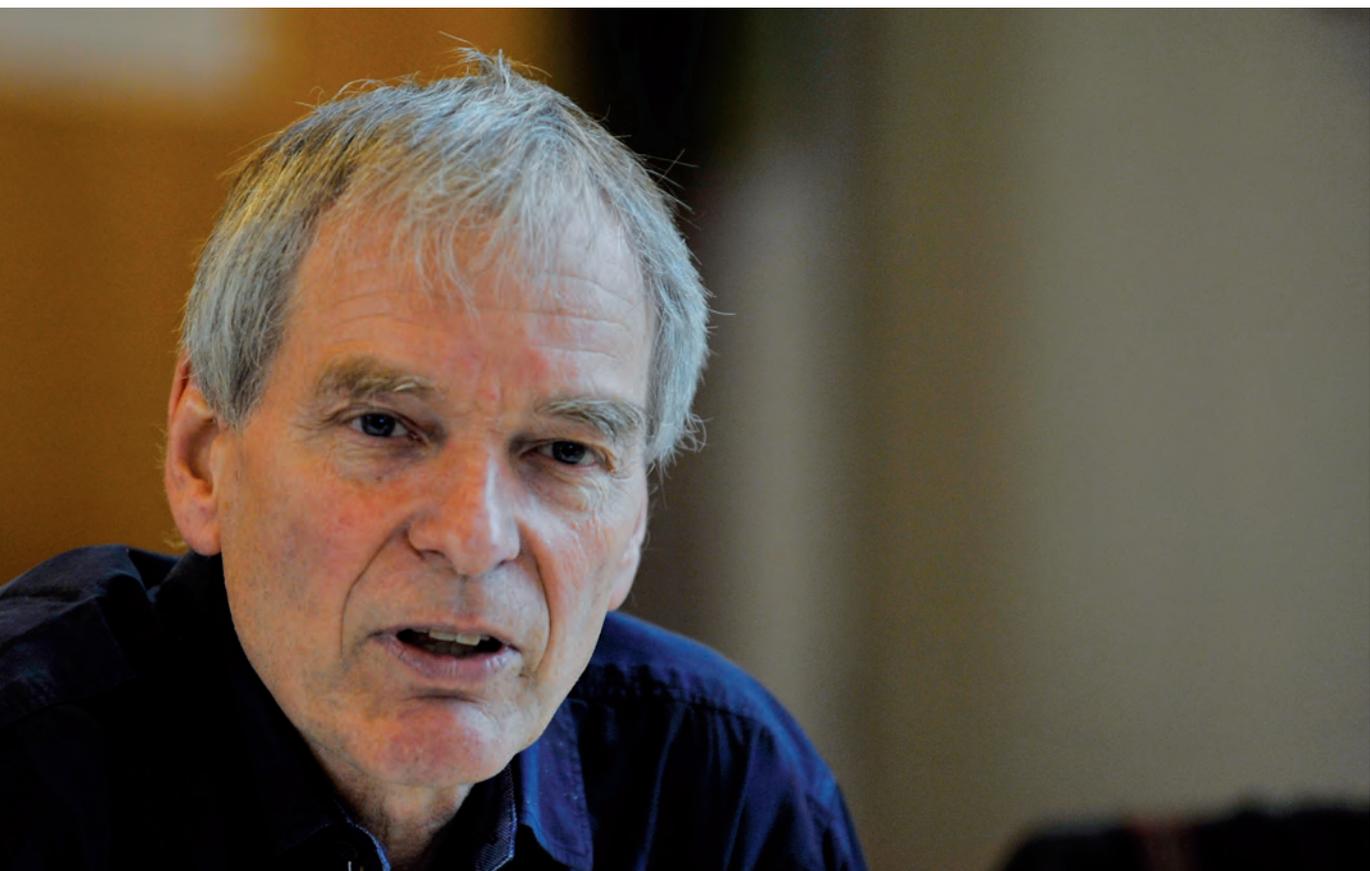
Die Deckung des Grundbedarfs ist zum grössten Teil in Ottenbach möglich. Die Gemeinde Ottenbach achtet darauf, dass der öffentliche Raum allen Altersgruppen offensteht. Die Verkehrssicherheit wird erhöht, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs und öffentliche Plätze werden barrierefrei gestaltet und Sitzgelegenheiten ausgebaut.

## 3. Massnahmen



- Die Gemeinde achtet bei der Dorfgestaltung darauf, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, Sitzbänke aufzustellen sowie einfache Unterstände bei den Bushaltestellen einzurichten. Sie achtet bei der Gestaltung von Spazier- und Fusswegen auf Rollator-tauglichkeit.
- Die Gemeinde weist auf den Fahrdienst der Freiwilligenhilfe Ottenbach hin, welcher Fahrten für Menschen übernimmt, die nicht in der Lage sind, mit dem ÖV zu ihren Terminen zu gelangen, beispielsweise zur Ärztin, zum Arzt oder zu Therapien.





# GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

---

Zusammenhalt und soziale Zugehörigkeit haben eine enorme Bedeutung für das Wohlbefinden des Einzelnen und das Wohlergehen der Gesellschaft als Ganzes. Ein gene-

rationenübergreifender Zusammenhalt vermittelt Sicherheit und Geborgenheit. Er ermuntert zur Beteiligung, fördert Fähigkeiten und setzt Ressourcen frei.

## 1. Leitsatz

Damit ältere Menschen ihr Leben in Ottenbach aktiv gestalten und sich freiwillig für die Gesellschaft engagieren können, stehen ihnen verschiedene Einsatzmöglichkeiten und Informationen zur Verfügung.



## 2. Ziele

Senior/innen fühlen sich unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft als Teil der Gesellschaft. Alle Generationen begegnen sich und tauschen sich aus. Jüngere und ältere Menschen leisten mit Freiwilligenarbeit einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.



## 3. Massnahmen

Die Gemeinde schätzt die wertvolle Arbeit von Freiwilligen und Vereinen und schafft Rahmenbedingungen, in denen neue Angebote entwickelt und gerne erbracht werden. Selbsthilfe und Initiativen aus der Bevölkerung sollen gefördert werden. Die Freiwilligenhilfe Ottenbach wird durch das Sozialsekretariat unterstützt. Aktive Freiwillige treffen sich zum regelmässigen Erfahrungsaustausch.



# INFORMATION UND KOORDINATION

---

Informiert zu sein, ist eine zentrale Voraussetzung für Entscheidungen. Der einfache Zugang zu Informationen ermöglicht es der älteren Bevölkerung, die für ihre Situation best-

möglichen Leistungen und Angebote zu finden. Gleichzeitig kann die Bevölkerung mit einer aktiven Informationspolitik auch zur Beteiligung und Mitwirkung ermuntert werden.

## 1. Leitsatz



Die Gemeinde Ottenbach fördert und unterstützt die Vereins- und Freiwilligenarbeit. Sie koordiniert und informiert über die verschiedenen Angebote und Institutionen – auch in der Altersarbeit.

## 2. Ziele



Die Seniorinnen und Senioren werden regelmässig über die Themenschwerpunkte des Altersleitbildes informiert. Die vielfältigen Angebote werden koordiniert und öffentlich gemacht.

## 3. Massnahmen



- Die Gemeinde fördert und stärkt über verschiedene Kommunikationskanäle die Bekanntheit der abwechslungsreichen Angebote. Die Gemeinde unterstützt die Durchführung eines Infomarktes.
- Die Gemeinde erstellt ein Verzeichnis wichtiger Adressen für Seniorinnen und Senioren aus Ottenbach. Dieses Verzeichnis wird veröffentlicht und kontinuierlich aktualisiert. Durch die Vernetzung aller Akteure der Altersarbeit können die Angebote und Dienstleistungen an Bekanntheit gewinnen und zu verstärkter Nutzung führen.

3.

ANHANG

---



# MITGLIEDER DER PROJEKTGRUPPE

---

- **Beatrice Gubser**, Katholische Pfarrei Affoltern a.A.
- **Hans Hanselmann**, Gemeinderat und Vorstand Männerturnverein Ottenbach
- **Marlies Stanger**, Vertreterin Turnen 60plus
- **Trudi Streule**, Ortsvertretungsleitung Pro Senecute und OTTENBACH60plus
- **Hans Peter Stutz**, Präsident Kirchenpflege Reformierte Kirche Ottenbach
- **Elke Wacker**, Freiwilligenhilfe Ottenbach
- **Evelyne Abegglen**, Gemeindeschreiberin Gemeinde Ottenbach
- **Ronald Alder**, Gesundheits- und Sozialvorsteher Gemeinde Ottenbach
- **Manuela Kohli**, Pro Senectute Kanton Zürich, Beratung von Institutionen

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern der Projektgruppe für das grosse Engagement und für die Moderation des Workshops am 3. Oktober 2020. Der Gemeinderat freut sich, dass die Projektgruppe bestehen bleibt und sich die Mitglieder für die Umsetzung der Massnahmen einsetzen. So wird sich die Projektgruppe unter anderem um die Organisation des regelmässig stattfindenden Info-marktes kümmern. Eine mögliche weitere Aufgabe kann auch sein, in Absprache mit der Gemeinde redaktionelle Beiträge zum Thema «gut älter werden in Ottenbach» für den «Ottebächler» zu verfassen. Zur Umsetzung von weiteren Massnahmen können auch die Pro Senectute Kanton Zürich und das Dienstleis-

tungcenter Schlieren (Gemeinwesenarbeit) beigezogen werden.

Zur Unterstützung des Bereichs «Information und Koordination» wird die Gemeindeverwaltung den Einwohnerinnen und Einwohnern, die das 65. Lebensjahr erreichen, das Altersleitbild zustellen, um sie darüber zu informieren und zur aktiven Mitarbeit zu motivieren. So können sie «ihre neue freie Zeit» sowie ihre Erfahrungen und Begabungen in die Umsetzung der im Leitbild definierten Massnahmen einbringen.

Wichtig ist auch die Verbindung zur Gemeindeverwaltung. Das Sozialsekretariat unterstützt die Aktivitäten der Projektgruppe und stellt die Vernetzung mit den Behörden sicher.

# TELEFONNUMMERN FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

---

## Notfallnummern

Allgemeine Notfallnummer	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Dargebotene Hand	143
Sanität	144
Toxikologisches Informationszentrum	145
Ärztefon	0 800 33 66 55

## Behörden

Gemeindeverwaltung Ottenbach   Abteilung Soziales	044 763 40 58
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)   Affoltern	044 762 45 90
Sozialdienst Bezirk Affoltern	044 762 45 45

## Beratungsstellen

Dargebotene Hand Zürich	043 244 80 80
Procap Zürich	044 521 54 00
Pro Senectute Kanton Zürich	058 451 52 00

## Betreutes Wohnen, Pflege, Tagesbetreuung

pfl egimuri	056 675 92 00
Seewadel   Zentrum für Gesundheit und Alter	043 322 74 74
Senevita Obstgarten   Betreutes Wohnen und Pflege	043 322 69 69
Pflegezentrum Sonnenberg	044 714 27 25
Spital Affoltern   Akutpflege	044 714 21 11
wabe knonaueramt (Wachen und Begleiten)	076 383 70 82

## Entlastungsdienst

Entlastungsdienst Kanton Zürich	044 741 13 30
Entlastungsdienst Knonaueramt	044 762 50 48

## Fahrdienste

Freiwilligenhilfe in Ottenbach   Fahr- und Besuchsdienst	076 747 93 35
SRK Kanton Zürich   Affoltern	076 420 27 27
Stiftung ProMobil	044 278 90 00
Stiftung Tixi Säuliamt	044 760 14 00

## Finanzen

AHV-Zweigstelle Ottenbach	044 763 40 58
Steueramt Ottenbach   Steuern und Prämienverbilligung	044 763 40 55
SVA Zürich   Sozialversicherungsanstalt Kanton Zürich	044 448 50 00

## Freiwilliges Engagement

Freiwilligenhilfe in Ottenbach	076 747 93 35
Give and get   Regionalgruppe Knonaueramt	044 761 70 56
KISS Genossenschaft   Knonauer Amt	079 703 88 37

## Freizeitaktivitäten

ALZ-Café   Alzheimer Zürich	043 499 88 63
Gemeinde- und Schulbibliothek Ottenbach	044 761 10 34
Kath. Pfarrei Affoltern	044 761 99 19
Landfrauen Ottenbach	044 760 40 49
Männerturnverein Ottenbach	044 761 46 04
Ottenbacher Chor	079 609 80 62
OTTENBACH60plus	078 962 33 99
Ref. Pfarramt Ottenbach	044 761 21 33
Turnen 60plus für Seniorinnen und Senioren	044 761 46 04

## Gesundheit, Prävention

Alzheimervereinigung Kanton Zürich	043 499 88 63
Beratungsstelle für Alters- und Gesundheitsfragen   Affoltern	058 451 52 70
CareNet+   Koordinationszentrum für Gesundheit und Soziales	044 760 19 11
Krebsliga des Kantons Zürich	044 388 55 00
Lunge Zürich   Lungenliga	044 268 20 00
Neuroth Hörcenter AG   Affoltern	044 760 38 60
PHS AG   Spitex Affoltern	044 761 20 40
Rheumaliga Zürich   Bewegungsangebote	044 405 45 50
Spitex Knonaueramt	044 762 50 40
Suchtpräventionsstelle   Affoltern und Dietikon	044 733 73 65
Zürcher Sehhilfe	043 322 11 70

## Mahlzeitendienst

Die Alternative   Ulmenhof Ottenbach	044 763 40 80
Casa Gusto   Pro Senectute	058 451 50 50
Menu Casa   Lieferservice Schweiz	048 475 90 90

## Sicherheit

Kantonspolizei Zürich   Polizeiposten Affoltern	044 762 16 30
Kantonspolizei Zürich   Prävention	044 295 98 39
Rotkreuz-Notruf für Zuhause   SRK Kanton Zürich	044 388 25 35

Die Kontaktdaten von wichtigen Dienststellen, das Adressverzeichnis der Gemeinde Ottenbach und des Bezirks Affoltern am Albis sowie Informationen zu ergänzenden Angeboten werden laufend aktualisiert. Bitte teilen Sie dem Sozialsekretariat allfällige Korrekturen, Änderungen und Ergänzungen mit. Sie helfen uns damit, das Verzeichnis à jour zu halten. Danke!

